



Dorener Pfarrbrief

Stille Nacht, heilige Nacht:

Hoffnung und Frieden inmitten von Chaos finden.

Liebe Leserinnen und Leser,

nachdem Maria und Josef nach Betlehem aufgebrochen sind, sind sie wohl davon ausgegangen, dass sie eine Unterkunft für Reisende finden würden (Lk 2,4-5). Als sie in Betlehem angekommen waren, hatten sie leider keine Übernachtungsmöglichkeit. Ihre Hoffnungen wurden enttäuscht. Sie waren ratlos und fühlten sich isoliert. Noch schlimmer wurde es, als das Kind Jesus geboren wurde. Die Eifersucht des Herodes hat die Gefahr und die Bedrohung für das neugeborene Kind provoziert (Mt 2). Josef ist mit seiner Frau Maria und dem Kind eilig nach Ägypten geflohen, wo die Heilige Familie als Flüchtlinge gelebt hat. Das erste Weihnachten für Maria und Josef war also mit zerstörten Plänen, Isolation, Gefahr und Todesdrohung verbunden.

Vielen Menschen im Heiligen Land und auf der ganzen Welt ergeht es heute an diesem Weihnachtsfest nicht anders. Nachrichten über unsagbare Gewalt und Krieg erschüttern uns alle. Der Tod und die Zerstörung, die wir im Heiligen Land und im Gazastreifen erleben, sind schockierend. Die Bilder, die uns vor Augen geführt werden, sind unvorstellbar.

Doch die Zeitgeschichte ist voll von schönen Weihnachtsgeschichten. Geschichten der Hoffnung und der Ermutigung, Geschichten, die die Verzweiflung vertreiben. Der Weihnachtsfrieden von 1914 ist eine der schönsten und doch vergessenen Weihnachtsgeschichten der Menschheit. Man erzählt sich die Geschichte von britischen, belgischen und französischen Soldaten, die ihre Waffen niedergelegt haben und Weihnachten damit verbracht haben, sich unter ihre deutschen Feinde zu mischen. Die Schießerei wurde unterbrochen und in dieser Stille haben die deutschen Soldaten das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ zu singen begonnen. Die britischen Soldaten kannten das Lied sehr gut und sangen „Silent night, holy night“ zurück. Bis heute gilt dies als das einzige Mal in der Geschichte, dass in einem großen Konflikt spontan Frieden aus den unteren Rängen aufkam und Feinde vorübergehend zu Freunden wurden.

Es muss ein unglaublicher Anblick gewesen sein. Männer, die noch vor kurzem in tödliche Kämpfe verwickelt gewesen waren, haben Weihnachtslieder gesungen und Geschenke ausgetauscht. Sie müssen in ihren Herzen gewusst haben, dass Jesus trotz Krieg und Verwüstung noch am Leben ist. Der Glaube und die Hoffnung auf Frieden auf Erden und das Wohlwollen gegenüber den Menschen (Lk 2,14) müssen in dieser Nacht in ihren Herzen gebrannt haben, im Gedenken an das vor 2000 Jahren in Bethlehem geborene Christuskind. Manchmal entsteht die größte Freude in der menschlichen Geschichte aus tiefer Tragödie und Chaos.

Inmitten all des Chaos der ersten Weihnachten ist Jesus zu uns gekommen. Inmitten des Chaos vom diesjährigen Weihnachten ist Jesus noch unter uns. Ein Baby zaubert jedem ein Lächeln ins Gesicht. Ein Baby bringt Hoffnung und Trost in Situationen der Verzweiflung. Wenn wir zu Weihnachten die Geburt Jesu feiern, lassen wir auch zu, dass seine Ankunft den Lauf unserer Geschichte verändert.

Beten wir in dieser Advents- und Weihnachtszeit, dass das Kind von Bethlehem die Herzen aller Kriegsparteien berührt, damit sie ihre Kriegswaffen niederlegen. Nicht nur für einen Moment, sondern für

immer. In Gottes Botschaft an uns geht es auch heute um Hoffnung, so wie es für viele Generationen vor uns war. Das Heil ist gekommen. Die Gegenwart Gottes ist in unserer Welt trotz Krieg und Konflikten. Sein Heiliger Geist leitet uns und führt uns Tag für Tag, auch wenn die Dinge dunkel und hoffnungslos erscheinen, auch wenn es schwierig ist, seine Gegenwart in unserem Leben zu erkennen. Wenn wir jetzt wieder das „Stille Nacht, heilige Nacht“ singen, lässt uns daran erinnern, dass die Ankunft des Kindes von Bethlehem in diesem Chaos, das wir heute erleben, Hoffnung und Frieden bringt. Jene Nacht, „die stille und heilige Nacht“, war keine vergebliche Nacht.

Ich wünsche Euch allen ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest.

Euer
Pater Regis Mushunje CMM

Gottesdienstordnung während der Weihnachtszeit

SO	24.12.2023	08.30 16.00	Sonntagsmesse Kinderweihnacht	4. Adventssonntag Heilig Abend
MO	25.12.2023	08.30	Feiertagsmesse	Christtag
SO	31.12.2023	08.30	Sonntagsmesse	Jahresdank-Rückblick
MO	01.01.2024	10.15	Feiertagsmesse	Neujahr
SO	07.01.2024	08.30	Sonntagsmesse	Einzug der Sternsinger sowie Weihe von Salz und Wasser

Der Rosenkranz am Mittwoch, 27.12.2023 und 03.01.2024 sowie die Werktagsmessen am Donnerstag, 28.12.2023 und 04.01.2024 entfallen.

Friedenslicht

An Heilig Abend kann in der Zeit von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr in „Unser KleinWien“ das Friedenslicht bei einem gemütlichen Beisammensein bei Kuchen, Glühmost oder Punsch abgeholt werden. Der Reinerlös kommt unseren Ministranten zugute.

Sternsinger

Am Mittwoch, 03.01. und Donnerstag, 04.01.2024 ziehen die Sternsinger wieder von Haus zu Haus, um den Frieden zu verkünden und den Segen in die Häuser zu tragen. Anlässlich des Jubiläums 70 Jahre Sternsinger gehen heuer die Spenden in den globalen Süden, wo über 500 Projekte unterstützt werden.

03.01.2024

Gruppe 1: Brunst, Moos, Unterhuban; Stocker, Oberhuban, Huban, Schnoran, Kirchdorf
(bis einschließlich HNr. 144)

Gruppe 2: Standbach, Rotach, Bürschlegg, Säge, Brenden, Egg, Dorf, Hemmessen, Grötzern (einschließlich Spar Markt und HNr. 300)

04.01.2024

Gruppe 3: Nellenburg, Bozenau, Weißachbrücke, Rohrhalden, Rain, Brenden; Oberschnoran, Kirchdorf
(Bereich Talenteschule und Dorfzentrum)

Gruppe 4: Halden, Sulz, Hüttersberg, Langschwend, Stocker 49, Stein; Huban, Kaltschmieden
(oberhalb der Hauptstraße) bis Firma Bein

PFARRKIRCHENRAT

Information zur Kirchenrechnung 2022 und vorausschauende Planung

Im Januar wurde die Kirchenrechnung unserer Pfarrkirche (Pfarrnummer 8.138) für das Kalenderjahr 2022 erstmals durch die vom Pfarrkirchenrat bestellten neuen Prüfer:innen Doris Stöckler und Bruno Baldauf geprüft. Der Prüfbericht wurde sodann durch den Vorsitzenden des Pfarrkirchenrats, Pfarrmoderator Regis Mushunje CMM und seinem Stellvertreter Ottmar Krämer mit Datum vom 31.01.2023 unterzeichnet und umgehend an die Finanzkammer der Diözese Feldkirch weitergeleitet. Dort wurde die vorgelegte Kirchenrechnung dann überprüft und mit Datum vom 04.05.2023 genehmigt. Dies wurde unserer Pfarre am 08.05.2023 mitgeteilt, wobei seitens der Diözese ein besonderer Dank für die sorgsame und verantwortungsvolle Vermögensverwaltung und den persönlichen Einsatz ausgesprochen wurde. Im Folgenden die wichtigsten Zahlen zusammengefasst:

Einnahmen in Höhe von € 55.322,86 standen Ausgaben in Höhe von € 23.335,86 gegenüber. Die wichtigsten Positionen bei den Einnahmen waren Friedhofsgebühren mit € 12.030,00, sonstige Einnahmen (Zuschüsse Gemeinde, Coronahilfen) € 10.654,40, Kirchenbeitragsanteil € 9.699,84, Kirchenopfer € 7.156,98, Mieteinnahmen Kaplanhaus € 6.600,00, Erlös Opferkerzen € 4.999,00 sowie frei verfügbare Spenden € 3.824,81.

Bei den Ausgaben wiederum schlugen insbesondere die Personalkosten (Organist:in, Mesner, Chorleiter) mit € 8.357,00, kirchliche Feiern mit € 2.786,15, Versicherungen mit € 1.809,89, Aufwand für Friedhofsarbeiten und Verwaltung mit € 1.546,70 sowie Opferkerzen mit € 1.464,60 zu Buche.

Wie ja in den letzten Wochen und Monaten zu sehen war, erfolgten im Dorfzentrum umfangreiche Grab- und Baggerarbeiten in Verbindung mit der Neuverlegung des Dorfgrabens bzw. diverser Leitungen (u.a. Glasfaserverkabelung). Dabei war der Einsturz eines Teils der Mauer beim Kaplanhaus nicht zu verhindern. Da das gesamte Mauerwerk keine große Stabilität aufwies, haben wir uns zu einer Gesamtsanierung entschlossen. Die entstandenen, nicht unerheblichen Kosten werden sich nun die Gemeinde und die Pfarre nach einem bestimmten Schlüssel aufteilen. Auf jeden Fall werden diese Aufwendungen unser Budget im laufenden Jahr nicht unerheblich belasten. Des Weiteren stehen im Frühjahr 2024 unbedingt notwendige Ausbesserungsarbeiten im Sockelbereich unserer Pfarrkirche an. Die aufgetretenen Schäden, die insbesondere an der Nordseite des Kirchenschiffs ins Auge fallen, sind auf die, aus dem Erdreich über das Fundament aufsteigende Feuchtigkeit zurückzuführen. Leider kann dieser Prozess auf Dauer nicht gestoppt bzw. verhindert werden, sodass entsprechende Arbeiten im Abstand von 30 – 40 Jahren immer mal wieder notwendig sein werden. Auch diese Kosten gilt es für das kommende Jahr bereits zu berücksichtigen.

Ottmar Krämer, Pfarrkirchenrat

AKTUELLES AUS DEM PFARRVERBAND

Regelmäßig kommt das **Koordinationssteam** zusammen, das aus je zwei Vertretern der Pfarrgemeinderäte aus den vier Sprengelgemeinden besteht.

Auf der Tagesordnung stehen Themen wie die Gottesdienstordnung, Firmung, Veranstaltungsangebote, Homepageauftritte, verbesserter Informationsfluss etc. So möchten wir über einige Details unserer Arbeit informieren:



Pfarrverbandsinformationen über WhatsApp

Zusätzlich zu den regelmäßigen Gottesdiensten wird in unseren vier Pfarren einiges geboten: Bibelabende, Lobpreis, Vorträge, Sozialaktionen, Angebote für Kinder und Jugendliche etc.

Du möchtest über solche Veranstaltungen in unserem Pfarrverband direkt informiert werden? Dann schicke eine Nachricht an 0676/83 24 08 361 oder melde dich bei deinem Pfarrgemeinderat und wir fügen dich in dieser Gruppe gerne hinzu!



Firmung NEU in unserem Pfarrverband

Die Diözese Feldkirch hat nach einem zweijährigen Findungsprozess und nach einer klaren Empfehlung des Priester- und Pastoralrats 2017 beschlossen, **das Firmalter auf 17+ zu erhöhen** und dies bis 2027 in der ganzen Diözese anzupassen.

Auch wir im Pfarrverband beschäftigen uns schon länger mit dem Thema Firmalter und haben über das „Für und Wider“ diskutiert. Im Koordinationsteam haben wir gemeinsam entschieden, dass wir nun mit der Umsetzung beginnen wollen. Um diesen Schritt gut vorzubereiten, wird zunächst ein „Spurenteam“ gegründet, das aus Vertretern aus allen vier Pfarren besteht. Geleitet wird dieses Team von Mario Nachbaur, unserem Pastoralpraktikant. Dieses Team wird den neuen Firmweg erstellen und begleiten.

Inhaltlich orientieren wir uns bei der Firmvorbereitung weiterhin an den Leitlinien der Diözese und werden bereits bestehende Konzepte aufgreifen. Jedoch haben wir die Freiheit, für unseren Pfarrverband das geeignetste Konzept zu definieren.

Aktuell bedeutet dies, dass die **nächste Firmung in unseren Pfarren 2027** durchgeführt wird.

Vorankündigung

Pfarrverbandsreise nach Würzburg

Termin: 24. – 25.05.2024

Gemeinsam mit Pater Regis werden wir im Mai 2024 nach Würzburg fahren, um das **Mariannahiller Kloster**, in dem Pater Regis sechs Jahre lang gewirkt hat, zu besuchen. Wir sind eingeladen, die Klosterräumlichkeiten, die Kirche sowie das Mariannahiller Museum, von dessen Turm aus man einen tollen Rundumblick auf Würzburg hat, zu besichtigen.



Foto: © Congress-Tourismus-Würzburg, Fotograf: A.

Die lebendige Universitätsstadt Würzburg liegt inmitten von Weinbergen und wird überragt von ihrem Wahrzeichen, der Festung Marienberg. Zahlreiche historische Baudenkmäler, wie die fürstbischöfliche Residenz, der imposante Dom, das Neumünster, in dessen Garten sich die Grabstätte von Walther von der Vogelweide befindet, aber auch die alte Mainbrücke werden wir im Rahmen eines **Altstadtpaziergangs** erkunden.

Nähere Informationen folgen!

Organisation und Kontakt: Maria Spindelböck, E-Mail: office@pfarr-verband.at

*In dieser Winternacht möge der Frieden dein erster Gast sein
und das Licht der Weihnachtskerze
weise dem Glück den Weg zu deinem Haus.
(Irischer Segensspruch)*

*Wir wünschen allen Pfarrangehörigen
ein gesegnetes, besinnliches Weihnachtsfest
und für das kommende Jahr 2024 Gesundheit und Gottes Segen.*

Pater Regis Mushunje CMM | Der Pfarrgemeinderat | Der Pfarrkirchenrat

Kontaktdaten:

Pater Regis Mushunje CMM Tel: 0676/83 24 08 287
Pfarrbüro: Sabine Hagspiel Tel: 0676/83 24 08 215
Mail pfarramt.doren@aon.at
(Bürozeit: jeden Donnerstag von 08.30 – 11.30 Uhr)
Homepage www.pfarre-doren.at
Sprechstunde mit Pater Regis Letzter Donnerstag im
Monat von 09.00 – 10.30 Uhr im Pfarrhaus

Impressum:

Der Dorener Pfarrbrief informiert über das pfarrliche Leben der Pfarre Doren.
Herausgeber und Redaktion: Pfarrgemeinderat Doren
Redaktionsteam: Pater Regis Mushunje CMM, Eugenie Von der Thannen,
Jonas Vögel, Renate Lässer
Druck: Druckerei diöpress – Diözese Feldkirch
Aktuelle Mitteilungen: www.pfarre-doren.at
Ausgabe: 04 / Dezember 2023